

Deutscher Bundestag

Verkehrsausschuss

Ausschussdrucksache

20(15)193-D

Stellungnahme

öffentl. Anhörung am 25.09.2023

Öffentliche Anhörung des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags
25. September 2023

Stellungnahme

zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung mautrechtlicher
Vorschriften
(BT-Drucksache 20/8092)



Bundesverband Logistik & Verkehr-pro. e.V. (BLV-pro e.V.)
Schulzendorfer Straße 20
15806 Zossen

Telefon: +49 (0) 7132/ 45 22 131

E-Mail: info@blv-pro.de

Homepage: www.blv-pro.de

1. Vorsitzender Konstantin Popov
2. Vorsitzender Thomas Hansche

Vereinsregister Hannover VR 203517

Transparenzregister: 211052026990

Stand: 21. September 2023



Im Namen des BLV-pro e.V. möchten wir unsere dezidierte Ablehnung gegenüber dem Gesetzesentwurf zum Dritten Gesetz zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften (BT-Drucksache 20/8092) kundtun. Dieser Gesetzentwurf wird nicht nur die bereits steigende Inflation weiter befeuern, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Belastungen für Unternehmen im Güterkraftverkehrssektor mit sich bringen.

Unsere Bedenken liegen insbesondere in der fehlenden Eignung des vorgeschlagenen CO₂-basierten Mautsystems als Lenkungsinstrument. Die angestrebte CO₂-Bepreisung ist grundsätzlich unterstützenswert, aber sie erfordert realistische Alternativen für Unternehmen, ausreichende finanzielle Ressourcen für den Übergang zu emissionsfreien Technologien und einen angemessenen Planungsvorlauf für betriebliche Anpassungen. All diese Voraussetzungen sind gegenwärtig nicht erfüllt.

Besonders besorgniserregend ist der geplante Zeitrahmen für die Einführung der CO₂-Maut, der zu früh angesetzt ist. Emissionsfreie Fahrzeuge werden bis zum Ende des Jahrzehnts flächendeckend nicht verfügbar sein. Darüber hinaus wird die geplante Verdoppelung der bestehenden Mautsätze und die Einführung des CO₂-Aufschlags erhebliche wirtschaftliche Belastungen verursachen, insbesondere bei den ohnehin steigenden Produktionskosten. Dies wird negative Auswirkungen nicht nur auf den Logistiksektor, sondern auch auf die verladende Wirtschaft haben.

Um den Gesetzentwurf zu verbessern und den realen Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht zu werden, schlagen wir konkrete Änderungen vor:

- 1. Verschiebung des Inkrafttretens der CO₂-basierten Maut bis zum 1. Januar 2030.**
- 2. Gleichstellung biogener Kraftstoffe und E-Fuels mit emissionsfreien Fahrzeugen.**
- 3. Vermeidung einer Mehrfachbepreisung von CO₂-Emissionen.**
- 4. Investition der Mauterlöse in einen "grünen" Finanzierungskreislauf für den Straßenausbau und die Förderung klimafreundlicher Technologien.**
- 5. Fairness in der Mautbefreiung, ohne einseitige Privilegien für bestimmte Branchen.**
- 6. Verzicht auf verkehrsabhängige variable Mautsätze.**



Wir rufen den Deutschen Bundestag dazu auf, diese Änderungsvorschläge zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass die Mautreform auf eine ausgewogene und realitätsnahe Weise umgesetzt wird, um die Wirtschaft nicht über Gebühr zu belasten und die angestrebten Klimaziele effektiv zu erreichen



Der Bundesverband Logistik und Verkehr pro e.V. ist entstanden aus einer Initiative für fairen Wettbewerb in der Logistik ist ein Zusammenschluss von Transportunternehmern, Fahrern und interessierten Personen.

Der Verband BLV-pro e.V. arbeitet auf ehrenamtlicher Basis in einer Vereinsstruktur und ist Ansprechpartner für Einzel-, Kleine und mittelständische Transportunternehmen!

Der Verband setzt sich für fairen Wettbewerb in Deutschland und der EU ein, kämpft gegen unfaire Praktiken in der Transportbranche und unterstützt Hilfstransporte wie z.B. ins Ahrtal. Er fordert bessere Arbeitsbedingungen für Fahrerinnen und Fahrer und setzt sich für eine gerechte Bezahlung in Europa ein. Durch seine Aktivitäten möchte der Verband dazu beitragen, dass die Transportbranche fairer und nachhaltiger wird.

Der BLV-pro e.V. informiert die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Logistikbranche für die Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei werden auch Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation in der Logistik kommuniziert.

Der BLV-pro e.V. verfolgt das Ziel, die Logistikbranche in Deutschland zu stärken, ihre Interessen zu vertreten und sie zukunftsfähig zu machen.

Er setzt sich für die Interessen der Logistikunternehmen ein und vertritt diese gegenüber politischen Entscheidungsträgern, Behörden und anderen relevanten Institutionen. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Logistikbranche zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken.

Der BLV-pro e.V. fördert den Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen den Mitgliedern und unterstützt die Bildung von Netzwerken innerhalb der Logistikbranche.

